

Forum für Lehrpersonen

Praktische Onlineberatung für Lehrpersonen

Cla Martin Caflisch

Foto: Fritz Hänni

Vor gut fünf Jahren hat die PHBern mit dem Forum für Lehrpersonen die erste Onlineberatung für Lehrerinnen und Lehrer in der Schweiz lanciert. Dieser Schritt hat sich gelohnt, die Erfahrungen sind positiv: Anzahl Besuche, Registrierungen und Beiträge nehmen laufend zu.

Lara Binz (Name geändert) ist eine engagierte Lehrerin. Mit ihren drei kleinen Kindern steht sie auch zu Hause oft vor grossen Herausforderungen. Vor und nach dem Unterrichten hat sie deshalb nur wenig Zeit, um sich im Kollegium auszutauschen. Umso mehr schätzt sie das Forum für Lehrpersonen der PHBern. Auf diesem kann sie online Beiträge lesen, Fragen stellen und ihr Wissen teilen – jederzeit, überall und geschützt.

Viele Beiträge – noch mehr Besuche

So wie Lara Binz geht es vielen Lehrerinnen und Lehrern. Über 130 000 Interessierte haben das Forum für Lehrpersonen bisher besucht, über 1300 davon haben sich registriert. Heute sind rund 1400 Beiträge online. Diese erhalten in Onlineumfragen von den Registrierten so gute Noten, dass 90 Prozent das Forum für Lehrpersonen weiterempfehlen würden. Ursprünglich befürchtete Missbräuche – z. B. diffamierende Beiträge – sind ausgeblieben. Mit dieser Bilanz hat das Forum für Lehrpersonen die Erwartungen übertroffen. Der Schritt zur Onlineberatung hat sich deshalb für die PHBern mehr als gelohnt.

Geschützt in der Öffentlichkeit

Um auf dem Forum Fragen zu stellen und Antworten zu geben, hat sich Lara Binz mit einem anonymen Benutzernamen registriert. Dieser lässt keine Rückschlüsse auf ihre Identität zu. Trotz der Anonymität der Schreibenden erscheinen die Beiträge für alle öffentlich im Forum für Lehrpersonen. Diese Öffentlichkeit hat den Vorteil, dass die Beiträge eine breite Wirkung entfalten. Auf dem Forum für Lehrpersonen wird nämlich offensichtlich, dass auch andere vor Ähnlichem stehen. Auf diese Weise profitieren viele von den Beiträgen einzelner.

Antwort garantiert

Auf dem Forum für Lehrpersonen gibt es keine «schlechten» oder «falschen» Fragen. Wer fragt, wird gehört und erhält eine Antwort von der PHBern. Wie landet eine Frage an der richtigen Stelle? Zweimal täglich prüfen Beratungspersonen das Forum auf neue Fragen. Kommt eine Frage, wird diese entweder gleich selber beantwortet, oder sie wird weitergeleitet an diejenige Beratungsperson, die sich



Auf dem Forum für Lehrpersonen können sich Interessierte jederzeit und geschützt online austauschen.

in diesem Thema am besten auskennt. Die Beratungsperson erhält dann eine Aufforderung, innerhalb von 48 Stunden zu antworten. So ein Ablauf stellt hohe Anforderungen: Die Beratungspersonen liefern innerhalb sehr kurzer Zeit eine inhaltlich hochstehende und sprachlich verständlich formulierte Antwort.

Geschrieben: mehr als gesagt?

Im Gegensatz zur klassischen Beratung muss die Onlineberatung auf das mündliche Gespräch verzichten. Diese Reduktion auf die Schriftlichkeit bietet auch Vorteile: Schon der heilsame Zwang, Probleme verständlich zu beschreiben, hilft bei der Lösung. Wie ein Eintrag ins Tagebuch kann das Aufschreiben als Teil des Klärungsprozess ein Gespräch sogar ersetzen. Schriftliche Sprache ist in der Regel durchdachter, strukturierter und weniger spontan als gesprochene. Mit ihr ist es möglich, komplexe Gedankengänge darzulegen. Schreiben ist Aufwand, ist ein bewusster Akt, bei dem Korrekturen möglich sind. Für die Leserinnen und Leser bedeutet diese Schriftlichkeit, dass sie – in ihrem Tempo – Beiträge mehrmals ansehen und auch zwischen den Zeilen lesen können.

Der Erfolg des Forums für Lehrpersonen soll auch in Zukunft weitergehen: Am 15. Juni 2016, 16.30–18.30 Uhr, ist – als Teil des Pädagogischen Dialogs der Erziehungsdirektion – auf dem Forum für Lehrpersonen ein Live-Dialog mit Regierungsrat Bernhard Pulver geplant. Lara Binz wird dann online sein. Sie freut sich auf die Gelegenheit, dem Erziehungsdirektor direkt Fragen zu stellen.

www.lehrperson-bern.ch